

# GESCHÄFTSBERICHT

---

2019/2020

---

**LiNda**  

---

**Aktiengesellschaft**



# GESCHÄFTSBERICHT

DER LINDA AG

## AUF EINEN BLICK

LINDA ist Deutschlands bekannteste Dachmarke inhabergeführter Apotheken. Wir verfolgen ein klares Ziel: Die lokalen Apotheken vor Ort im Verbund wirtschaftlich zu stärken. Dafür entwickeln wir passgenaue Dienstleistungen, die dazu beitragen, dass sich unsere Mitgliedsapotheken über ihren pharmazeutischen Standard und ein ganzheitlich gedachtes, zeitgemäßes Digital- und Offline-Endkundenmarketing im Wettbewerb qualitativ differenzieren. Dabei setzen wir auf den Gemeinschaftsgedanken und die enge Zusammenarbeit von Apothekern/innen mit versierten Fachexperten.

Für die pharmazeutisch und ertragsseitig optimale Ausrichtung der Apotheke bieten wir ein im Markt einmaliges Sicht- und Freiwahl-Produktplatzierungskonzept, welches individuell auf jede Offizin zugeschnitten wird. Auf Basis der kooperations-exklusiven Konditionsvorteile mit ca. 50 starken Industriepartnern profitieren die Mitgliedsapotheken von weiteren finanziellen Vorteilen. Zusätzlich können LINDA Apotheken im Sinne des Leistungsprinzip über das LINDA Bonifizierungssystem zusätzliche finanzielle

Rückvergütungen erzielen. Alle Maßnahmen werden durch ganzheitlich gedachte, professionelle und mehrfach ausgezeichnete Multikanal-Markenleistungen flankiert.

Die LINDA AG kooperiert strategisch mit marktführenden Partnern wie Deutschlands größtem pharmazeutischen Großhändler PHOENIX, dem Gesundheitsdienstleister und Abrechnungsmarktführer NOVENTI und dem Wort & Bild Verlag mit Europas führender Gesundheitsredaktion. Insbesondere vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Digitalisierung, gewinnt das strategische Partnernetzwerk an Bedeutung: Gemeinsam wird an der Etablierung einer intersektoralen Plattform u. a. zur Steuerung des eRezeptes in die inhabergeführten Apotheken und des Angebotes zeitgemäßer telemedizinischer Kundenangebote gearbeitet. Die Marke LINDA wird mit ihrer Markenbekanntheit von ca. 60 % in der Kernzielgruppe dabei stationär eine wichtige Rolle einnehmen. Abgerundet wird das Netzwerk durch die Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl klinische Pharmazie der Universität Bonn.

### KENNZAHLEN

	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse in TEUR	14.576	16.998	17.180	17.979	18.381
Jahresergebnis in TEUR	233	747	803	409	1.035
Umsatzrentabilität in Prozent	1,6	4,4	4,7	2,3	5,6
Eigenkapital in TEUR	8.065	7.927	7.275	6.568	6.254
Bilanzsumme in TEUR	12.381	11.710	11.947	12.123	11.342
Eigenkapitalquote in Prozent	65,1	67,7	60,9	54,2	55,1
Wert je Aktie am Stichtag* in EUR	70,52	75,76	77,22	80,71	80,34
Mitarbeiter**	44	45	41	40	38

\* gemäß Gutachten; vom Abschlussprüfer nicht geprüft \*\* Mitarbeiter am Bilanzstichtag, ohne Vorstand und Aushilfen

---

# INHALTSVERZEICHNIS

---

04	—	AUF EINEN BLICK
07	—	VORSTANDSVORWORT
08	—	BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER LINDA AG
10	—	NACHHALTIG AUF ERFOLGSKURS
12	—	DIGITALISIERUNG
14	—	NEUAUSRICHTUNG
16	—	LINDA ePOSTER
19	—	LINDA AG LAGEBERICHT
27	—	LINDA AG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
28	—	LINDA AG BILANZ
31	—	LINDA AG ANHANG
36	—	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS
39	—	IMPRESSUM UND KONTAKT



## VORSTANDSVORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

die LINDA AG kann mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zufrieden sein. Zwar wurde ein finanziell ordentliches Ergebnis erzielt, trotzdem setzen die Mitgliederverluste die LINDA AG unter Druck. Als Konsequenz dieser Entwicklung wurde die Unternehmensberatung Roland Berger beauftragt, um das bestehende Geschäftsmodell zu überprüfen und mögliche neue Geschäftsmodelloptionen zu entwickeln.

Für die zukünftige Aufstellung der LINDA AG waren auch das bestehende Partnernetzwerk und die Marktdynamiken rund um die bevorstehende Einführung des eRezepts entscheidende Einflußfaktoren. Dabei nahm der Vorstand erfreut zur Kenntnis, dass die Bedeutung einer starken Endkundenmarke für die Lenkung des Endkunden bzw. des eRezeptes von vielen Marktbeteiligten erkannt wurde und dadurch eine Neuaufstellung im Partnernetzwerk mit der PHOENIX, der NOVENTI und dem Wort & Bild Verlag – auch auf Empfehlung von Roland Berger – möglich wurde.

Ziel dieser Allianz ist die Stärkung der Präsenz der Marke LINDA in ganz Deutschland sowie die Bündelung der digitalen Kräfte zur Abwehr der Bedrohungen, die von den bekannten ausländischen großen Versandhändlern ausgehen. Gemeinsam, da sind wir uns sicher, werden wir die Herausforderungen der Zukunft bestehen können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Beyer  
Vorstand



Volker Karg  
Vorstandssprecher

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER LINDA AG

über das Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019/2020 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen. Er hat die Geschäftsführung durch den Vorstand aufgrund der ihm von selbigem erteilten mündlichen und schriftlichen Berichterstattungen überwacht. Er hat veranlasst, dass der Vorstand ihn regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf – insbesondere die wirtschaftliche Lage – der LINDA AG unterrichtet hat, insbesondere über wesentliche geschäftliche Ereignisse und Vorhaben, und zwar sowohl in Aufsichtsratssitzungen als auch in regelmäßigen Einzelgesprächen zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand oder einem seiner Mitglieder. Die Unterrichtungen und die hierauf abgestellten Beratungen mit dem Vorstand betrafen im Rahmen von dessen Berichten vorrangig die Unternehmensplanung einschließlich der Finanzplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, auch im Soll-Ist-Vergleich und im Vergleich zum Vorjahr, das Risikomanagement, Fragen zum Datenschutz, die Entwicklung der Liquidität sowie der Zahl der LINDA Mitglieder, wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen, die Erarbeitung einer neuen Strategie der Gesellschaft und ihre Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern und Dienstleistern. Der Aufsichtsrat hat sich ferner laufend über besondere Projekte und Überlegungen zur Anpassung des Geschäftsmodells berichten lassen, auch über deren Entwicklung und jeweiligen Status.

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2019/2020 an den folgenden Tagen:

25.11., 18.12.2019, 18.02., 24.03., 22.04., 13.05., 27.05., 18.06., 23.07. und 16./17.09.2020.

Gegenstand der Besprechungen des Aufsichtsrates mit dem Vorstand wie auch der Entscheidungen des Aufsichtsrates waren namentlich die Geschäftsvorfälle und Maßnahmen, die nach der Geschäftsordnung des Vorstandes der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Auch hierüber hat der Vorstand dem Aufsichtsrat berichtet. Dieser hat die ihm vorgelegten Geschäftsvorfälle und Maßnahmen intensiv mit dem

Vorstand beraten und diesem, soweit erforderlich, seine vorherige Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Zwei Mitglieder werden gemäß der Satzung von der Hauptversammlung aus dem Kreis der Mitglieder des MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e. V. gewählt – wobei eins dieser Mitglieder Inhaber einer oder mehrerer Apotheken sein muss, die sich der unter der Dachmarke LINDA geführten Systemorganisation LINDA angeschlossen hat/haben – und zwei als externe, unabhängige Mitglieder. Entsprechend der Satzung hat der MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e. V. durch Beschluss seines Vorstandes am 23./24.09.2018 beschlossen, Frau Apothekerin Gabriela Hame-Fischer, die für die Zeit ab dem 01.10.2018 bis 30.09.2021 gewählte Präsidentin dieses Vereins, und Herrn Apotheker Dr. Holger Wicht, den für den vorgenannten Zeitraum gewählten Vizepräsidenten dieses Vereins, für die Zeit vom 01.10.2018 bis 30.09.2021 in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Dem amtierenden Aufsichtsrat gehören als von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder die Herren Apotheker Rainer Kassubek (Aufsichtsratsvorsitzender) und Carsten Stubbe an sowie als externe, unabhängige Mitglieder die Herren Klaus Körber (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Rechtsanwalt Professor Dr. Jan Roth.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LINDA AG für die geleistete Arbeit.

Der Jahresabschluss der LINDA AG sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 sind von dem am 22.04.2020 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat auch gemäß § 312 AktG den vom Vorstand der LINDA AG aufgestellten Abhängigkeitsbericht – Bericht über die Beziehungen zu

verbundenen Unternehmen – für das Geschäftsjahr vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2020 geprüft und diesem den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 18.02.2021 von dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer des Abschlussprüfers über die Prüfungen berichten lassen und wichtige Prüfungsergebnisse ausführlich diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem

abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 18.02.2021 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der LINDA AG zum 30.09.2020 festgestellt.

Köln, 18. Februar 2021



Apotheker Rainer Kassubek  
Aufsichtsratsvorsitzender der LINDA AG



# NACHHALTIG AUF ERFOLGSKURS: DIE KLIMANEUTRALE APOTHEKE

Nachhaltiges Handeln ist unternehmerisch essenziell für die wirtschaftliche Zukunftsgestaltung. Auch die LINDA AG befürwortet die globalpolitischen Aktivitäten für mehr Klima- und Umweltschutz. Als erste Apothekenkooperation unterstützt die Gesellschaft die Initiative „Zeichen setzen – Initiative klimaneutrale Apotheken Deutschlands“ der NOVENTI Group, die unter der Schirmherrschaft von Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, steht.

## EIN STARKES ZEICHEN SETZEN

Der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit wird mittlerweile von vielen Menschen getragen. Das macht Klimaschutz zu einem gesellschaftlich relevanten Thema, von dem auch inhabergeführte Apotheken immens profitieren können. Denn eine Beurkundung als klimaneutrale Apotheke ist ein überzeugendes Statement und ein öffentliches Bekenntnis, einen aktiven Beitrag zu leisten. Diese wertorientierte Haltung wirkt ebenso positiv nach außen wie nach innen und positioniert die Marke LINDA mit ihren stationären Apotheken klar gegenüber dem Versandhandel. Mit der Beurkundung erhalten die Mitgliedsapotheken die Gelegenheit, eine wegweisende Vorreiterrolle einzunehmen sowie Kunden und Mitarbeiter zu begeistern.

## KONKRETE MASSNAHMEN PLUS KOMPENSATION

Durchschnittlich liegt der individuelle CO<sub>2</sub>-Ausstoß einer Apotheke bei ungefähr 25 Tonnen pro Jahr. Das ist auch der Richtwert, an dem sich die Apotheken orientieren, um die eigene Klimabilanz zu verbessern. Die Ermittlung des individuellen

CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist daher ein wichtiger Schritt zur Beurkundung. Nur so können Einsparmöglichkeiten identifiziert und Maßnahmen implementiert werden. Dazu gehören beispielsweise die Senkung des Stromverbrauchs, die Nutzung von 100 % Ökostrom, die Einführung von Mülltrennung, die Einsparung von Papier und Plastik, die Digitalisierung von Prozessen oder der Umstieg auf Recycling-Papier.

Parallel wird der CO<sub>2</sub>-Ausgangswert von der unabhängigen Nachhaltigkeitsberatung Fokus Zukunft ermittelt. NOVENTI unterstützt 2020 und 2021 das Engagement der Apotheken und kompensiert diese Emissionen für jede Apotheke über Ausgleichszahlungen, die gezielt in internationale Klimaprojekte wie zum Beispiel ein Windkraft-Projekt des Serum Institute of India investiert werden. Greenwashing? Keinesfalls. Denn (fast) niemand kann komplett ohne CO<sub>2</sub>-Fußabdruck leben und wirtschaften. Mit gezielten Investitionen weltweit kann allerdings viel erreicht werden, damit das, was hier eingespart wird, nicht anderswo durch weniger fortschrittliche Technologien wieder emittiert wird.

## GEMEINSAM VIEL ERREICHEN

Jede einzelne Apotheke leistet auf diese Weise auch mit scheinbar kleinen Maßnahmen einen wertvollen Beitrag zu einer bewussteren Wertschöpfung. Damit wird übrigens nicht nur CO<sub>2</sub>, sondern in vielen Fällen auch bares Geld eingespart. Mit jeder beurkundeten Apotheke wird zudem die öffentliche Wahrnehmung als Wegbereiter im Apothekenmarkt gesteigert sowie das Vertrauen in verantwortungsbewusste Apothekerinnen und Apotheker gestärkt. Das überzeugt neue Kunden ebenso wie Partner.



# DIGITALISIERUNG: WIE CORONA BEI LINDA DIE INTERNE KOMMUNIKATION WEITERENTWICKELT

Die Corona-Pandemie hat die ganze Welt nicht nur kalt erwischt, sondern auf den Kopf gestellt. Innerhalb kürzester Zeit wurden Kontaktsperren verhängt, Grenzen und lokale Geschäfte geschlossen, der globale Warenverkehr unterbrochen und vieles mehr. Als systemrelevante Akteure des Gesundheitswesens haben Pharmazeut\*innen bereits im ersten Lockdown schier Udenkbares geleistet, um die Versorgung der Kunden sicherzustellen. Auch die Gremien unseres Hauptaktionärs waren sehr aktiv, um die LINDA Apotheken in der Corona-Krise bestmöglich zu unterstützen: mit speziellen Werbematerialien zur App, druckbaren Hygienehinweissvorlagen, digitalen Formaten auf linda.de und dem ePoster, Social Media und den apothekeneigenen Webseiten. Auch QM-Leitfäden und Handlungsempfehlungen waren eine professionelle Hilfe in dieser schwierigen Zeit, die leider immer noch andauert.

## AUF DEM WEG ZUM DIGITAL-EVENT

Aber die Krise hat gleichzeitig dazu geführt, dass die Digitalisierung der internen Kommunikation Fahrt aufgenommen hat – und zwar mehr denn je. Bestes Beispiel ist die Umstellung der Live-Kommunikation, die durch professionelle digitale Formate ergänzt wurde. Die Jahreshauptversammlung im April 2020 fand noch in den Räumen der LINDA AG in Köln statt, viele Aktionäre nutzten jedoch die Möglichkeit einer Vollmachtserteilung und ließen sich vor Ort vertreten.

Die MVDA Zukunftskonferenz mit anschließender Delegiertenversammlung am 24. Juni 2020 wurde als satzungskonforme Hybridveranstaltung realisiert. In einem umgebauten Fernsehstudio in Hilden fand sich eine auf das Minimum reduzierte Teilnehmerzahl ein. Die Mehrheit der Delegierten verfolgte die Präsenzveranstaltung per Live-Stream via Leih-iPads von zuhause aus, um sich keinem gesundheitlichen Risiko auszusetzen. So etwas hatte es in der Unternehmensgeschichte bislang noch nicht gegeben – die Resonanz fiel erfreulich positiv aus.

## NEUAUSRICHTUNG DER MITGLIEDERKOMMUNIKATION

Pandemiebedingt konnte auch der MVDABRIEF aus logistischen Gründen nicht mehr gedruckt erscheinen. Insbesondere die aufwendige Konfektionierung hätte unter den gegebenen Umständen nicht funktioniert. Deshalb wurde das Medium auf ein rein digitales Format umgestellt. Genauso war es beim MVDA Puls, dem halbjährlich erscheinenden Magazin für alle Mitgliedsapotheken. Mitte 2020 gelangten die Leser über einen Link zu einem neu gestalteten Flipbook. Heute hat sich das Medium als digitalisiertes Whitepaper #impuls durchgesetzt. Den Zugang erhalten die Apotheker\*innen über die zu Beginn 2020 eingeführte neue INFOmail – ein exklusives und aktiv bespieltes Medium für Nachrichten auf CEO-Ebene. So wird schnell und effektiv auf Ereignisse reagiert und informiert. Begleitend wurde auch der Mitgliedernewsletter strukturell und visuell optimiert – insbesondere die Optionen für unsere Industriepartnerpräsentation haben sich dadurch merklich ausgeweitet.

## PODCAST, VIDEO UND CO.

Erfolgreich eingeführt wurden zudem neue Kommunikationsformate, die zum Arbeitsalltag optimal passen. Allen voran der FutureHealth-Podcast, in dem neben Apotheker\*innen, Wissenschaftler\*innen und Marktexpert\*innen zu Wort kommen. Ein weiterer Podcast – das MVDA Update – ist als Interview-Format angelegt und informiert einmal im Monat über die wichtigsten internen Ereignisse der letzten vier Wochen. Schließlich hat sich der Bereich Bewegtbild bis heute stark entwickelt. Neben Videotutorials im Intranet sind vor allem Informationsfilme entstanden, die den Apotheker\*innen den Arbeitsalltag erleichtern und auf leicht konsumierbare Weise nützliches Wissen und die Mehrwerte des Leistungsangebotes der LINDA Dachmarkenkooperation vermitteln.



## NEUAUSRICHTUNG: NEUE STRUKTUR FÜR MEHR EFFIZIENZ UND QUALITÄT

Die Digitalisierung des Apotheken- und Gesundheitsmarktes ist die zentrale Herausforderung der Branche. Insbesondere vor dem Hintergrund des eRezepts und der entstehenden Gesundheitsplattformen wird eine qualitativ hochwertige Differenzierung beim Endkunden entscheidend für gezielte Absatz- und Umsatzerfolge werden. Die Dachmarke LINDA ist seit über 16 Jahren etabliert und verfügt mit 60 Prozent Markenbekanntheit über eine ansehnliche Visibilität und Akzeptanz beim Kunden. Um diese marktführende Position auch im Digitalisierungszeitalter optimal zu nutzen und sich insgesamt auf die sich wandelnde Marktsituation einzustellen, hat die LINDA AG in den letzten Monaten an der Neuausrichtung der Organisationsstrukturen gearbeitet. Mit Roland Berger wurde für die Analyse und Strategieentwicklung eine renommierte Unternehmensberatung herangezogen. Wirksam tritt die Veränderung zum 01.10.2020 in Kraft.

### VERZAHNUNG INDUSTRIE, MARKETING, VERTRIEB

Ziel ist, die unternehmerische Schlagkraft zu erhöhen. Dafür werden die drei zentralen Leistungsbereiche der AG enger verzahnt: Industriekooperationen, Marketing und Vertrieb sind künftig einem Vorstandsressort zugeordnet. Auf diesem Wege gleicht die Aktiengesellschaft ihre Strukturen durch die enge Verzahnung von strategischem Einkauf und Marketing strukturell operativ an die der Partnerunternehmen an, vornehmlich dem pharmazeutischen Großhandel und großen Gesundheitsdienstleistern der Branche. Insgesamt führt die Neuorganisation zudem zu einer Verschlankung der Managementbereiche, um effizienter handeln zu können, aber auch finanzielle Mittel in Zukunftsthemen zu investieren.

### AUSBAU DES PARTNERNETZWERKS

Einen weiteren Handlungsfokus stellt der konsequente Ausbau des Partnernetzwerks dar. Die neu vereinbarte

Zusammenarbeit mit dem langjährigen Pharmagroßhandel PHOENIX und die Vertiefung der gemeinsamen Aktivitäten mit dem Healthcare Konzern NOVENTI stehen dabei im Vordergrund. Beide Unternehmen arbeiten maßgeblich an der Entwicklung einer zentralen deutschen Gesundheitsplattform, mit der Verbrauchern eine digitale Anlaufstelle mit mehrwertstiftenden Leistungsangeboten geboten werden soll. Für die Apotheken wird die Zielstellung verfolgt, die Kunden im stationären Markt zu halten. Die voraussichtlich im Frühjahr 2021, rechtzeitig zum Start des eRezeptes, startende Plattform soll verschiedene Angebote diverser Leistungserbringer umfassen.

Dass sich die Bedeutung der strategischen Vernetzung mit schlagkräftigen Marktpartnern auszahlt, bewies bereits die Zusammenarbeit bei dem Nachhaltigkeitsprojekt „Klimaneutrale Apotheke“ von NOVENTI, die hierfür eigens eine Initiative unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ins Leben rief. LINDA unterstützt die Aktivität von Beginn an, unter anderem zählte die Apotheke von MVDA e.V. Präsidentin und Aufsichtsratsmitglied Gabriela Hame-Fischer zu den ersten klimaneutral ausgezeichneten Apotheken. Auch im Rahmen der unerwartet eingetretenen Krise durch die Insolvenz des Abrechnungsdienstleisters AVP konnte mit dem Leistungsangebot des Partners NOVENTI eine schnelle Alternativlösung angeboten werden.

Im Rahmen der neuen Zusammenarbeit mit PHOENIX ist geplant, den Mitgliedern ab 01.01.2021 das Vorteilsangebot weiter auszubauen und die Anzahl der LINDA Apotheken spürbar zu steigern. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich die LINDA AG intensiv mit der Entwicklung einer niederschweligen Einstiegsoption für Neukunden in Form eines sogenannten Partnerkonzepts.

Insgesamt zeigen die strukturellen und strategischen Zeichen in eine positive Richtung. Für das kommende Geschäftsjahr gilt es, die gute Ausgangslage weiter zum Vorteil der Gesellschaft und der Mitgliedsapotheken auszubauen.



LÖWEN  
APOTHEKE

Linda  
Apotheken

Wenn Ihr  
Gang zur  
Apotheke  
einmalig ist.

Apotheken, wenn man sie braucht.

Mit der Linda Apotheken App erleichtern Sie Ihren Gang zur Apotheke. Sie können Ihre Medikamente online bestellen und sich zum Abholen in der Apotheke abholen lassen. Das ist bequem, das ist schnell und das ist gesund. Die Linda Apotheken App ist für Sie da.

Jetzt herunterladen!

App Store | Google Play

Linda  
Apotheken

# LINDA ePOSTER: INFO-SCREEN FÜR DIE INNOVATIVE KUNDEN-KOMMUNIKATION

Eine gute Plakatwerbung erreicht ihr Ziel, wenn sie den Betrachter emotional anspricht und mit einer klaren, verständlichen Botschaft überzeugt. Das LINDA ePoster kann mehr. Mit seinem hellen und gestochenen scharfen Bildschirm ist es der Hingucker in jeder Offizin. Außerdem sagt bewegtes Bild mehr als eine bloße Plakatwerbung und animierte Kurzclips lassen jeden statischen Aufsteller blass aussehen.

Das LINDA ePoster spricht dabei alle Kundengruppen gleichermaßen an, erregt Aufmerksamkeit und macht neugierig – und zwar direkt am Point of Sale. Spot-schaltungen ausgewählter Kooperationspartner, ausgerichtet auf Produktempfehlungen des Sicht- und Freiwahl-Category-Managements, forcieren die Wahrnehmbarkeit am PoS und bieten eine effektive Möglichkeit für Mehrumsätze. Von diesem Mehrwert profitieren nicht nur die Partner, sondern auch die angeschlossenen Mitgliedsapotheken.

## BEACHTLICHE REICHWEITE

Seitdem zahlreiche LINDA Apotheken im ganzen Land mit dem ePoster ausgestattet sind, hat die Kommunikation in der Offizin eine neue Stufe erreicht. LINDA Leistungen werden wirksam an den Endkunden ausgespielt – und zwar ergänzend zu den bestehenden Formaten Saisonkampagnen, Apotheken Umschau, App-Kommunikation sowie individuellen Aktionen.

Beachtlich ist die Reichweite des Mediums: In allen teilnehmenden LINDA Apotheken gibt es im Schnitt 7,6 Millionen Kontakte pro Monat. Etwa 250 Offizin-Kunden kommen pro Tag in eine Apotheke, dazu durchschnittlich 2.224 Laufkunden pro Tag. Ein Offizin-Kunde verweilt im Schnitt fünf bis sechs Minuten in der Apotheke. Die Sequenzlänge des LINDA ePosters ist genau auf diese Zeitspanne abgestimmt.

2.300 Spot-Ausspielungen im Monat sind garantiert. Denn eine LINDA Apotheke ist durchschnittlich acht

Stunden am Tag geöffnet. In dieser Zeit finden knapp 100 Ausspielungen statt.

## KOSTENÜBERNAHME DURCH DIE AG

Das ePoster rundet das Leistungsangebot der LINDA Kooperation perfekt ab, leistungsstarke Mitglieder werden unterstützt durch die AG-seitige Kostenübernahme. Das Ziel besteht darin, kommunikative Mehrwerte zu schaffen und gleichzeitig eine Mitgliederbindungsmaßnahme zu realisieren.

Die kooperations-eigenen Inhalte werden zentralseitig auf die Geräte aufgespielt. Apotheker\*innen müssen das LINDA ePoster lediglich ans Stromnetz anschließen und mit dem Internet verbinden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eigene Inhalte zu erstellen und hochzuladen. Gesteuert wird der Mediaplayer des ePosters übers Tablet, den PC oder über das Smartphone. Die einfach zu bedienende, webbasierte Software erledigt den Rest.

Neben apothekenindividuellen Inhalten kann beispielsweise auch das LINDA SPAREzept auf dem ePoster dargestellt werden. Praktische Anleitungen und Video-Tutorials zur Cliperstellung finden sich im LINDA Intranet. Botendienst, Öffnungszeiten, Leistungen und Aktionen sind nur einige der Themen, die dort behandelt werden.

## INFORMIEREN, UNTERHALTEN, NEUGIERIG MACHEN

Mit dem LINDA ePoster lassen sich Kampagnen und Marketing-Aktionen am Point of Sale verlängern. Informieren, unterhalten, neugierig machen – das leistet das LINDA ePoster in einem Gerät. Derzeit wird daran gearbeitet, das LINDA ePoster auch für die dauerhafte Notdienstanzeige nutzbar zu machen, beispielsweise in der Nacht oder an Tagen, an denen die Apotheke geschlossen ist. Eine dauerhafte Standanzeige war bislang auf dem ePoster nicht möglich.



# LINDA AG LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020

## I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die LINDA Apotheken sind ein Zusammenschluss eigenständiger Apothekerinnen und Apotheker, die durch die Teilnahme mit ihrer bzw. ihren Apotheken am Dachmarkenkonzept LINDA eine qualitäts- und leistungsorientierte Wettbewerbsdifferenzierung in der Wahrnehmung beim Kunden erzielen. Die LINDA Apotheken stehen für Qualität, pharmazeutische Kompetenz, verbraucherorientiertes Marketing und besondere Kundennähe. Mit rund 700 angeschlossenen Apotheken gehört LINDA zu den deutschlandweit größten und bekanntesten Premium-Apothekendachmarken inhabergeführter Apotheken und Marktführern in ihrem Segment.

Die LINDA AG (die Gesellschaft) ist Eigentümerin der Apothekendachmarke LINDA Apotheken. Sie setzt sich für eine zukunftsorientierte Positionierung der selbstständigen, inhabergeführten Apotheken, unter besonderer Wahrung derer Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, ein.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Köln und erbringt Dienstleistungen für die der Apothekendachmarke angeschlossenen inhabergeführten Apotheken (im Folgenden auch „LINDA Apotheken“). Dabei wird im Vermarktungsbereich insbesondere auf eine 360° Markenkommunikation zum Endkunden geachtet. In Kooperation mit der Industrie werden monatliche und saisonale Abverkaufshilfen entwickelt und den LINDA Apotheken zur Nutzung überlassen. Daneben erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für die MVDA Service GmbH sowie den MVDA – Marketing Verein Deutscher Apotheker e. V. (MVDA e. V.).

## II. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 1. Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich geändert. Ausweislich des Berichts „Die Apotheke – Zahlen, DATEN, FAKTEN 2020“, herausgegeben von der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V., waren zum Jahresende 2019 in Deutschland 19.075 Apotheken aktiv. Der Rückgang um 348 Apotheken im Vergleich zum Vorjahr bedeutet einen weiter gestiegenen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-325). Von den insgesamt 19.075 Apotheken waren 14.473 Einzelapotheken bzw. Hauptapotheken (-409) mit 4.602 Filialen (+61). In 2019 standen 107 Neueröffnungen insgesamt 455 Schließungen gegenüber.

Im europäischen Vergleich ist die Anzahl der deutschen Apotheken je 100.000 Einwohner mit 23 unterdurchschnittlich. In den Ländern mit einer vergleichbaren Anzahl von Apotheken, wie Spanien (22.071 Apotheken) oder Frankreich (20.966 Apotheken), ist die Apothekendichte deutlich höher. An der Spitze liegt Griechenland mit 88 Apotheken pro 100.000 Einwohnern. Der EU-Durchschnitt liegt bei 32 Apotheken je 100.000 Einwohner.

Die Anzahl der Beschäftigten in den Apotheken in Deutschland ist in den letzten Jahren weiter gestiegen und erreicht im Jahr 2019 eine Gesamtzahl von 160.588 Beschäftigten (Frauenanteil 89,1 %). Etwa ein Drittel (52.876) sind approbierte Apotheker. Von den übrigen Beschäftigten arbeiten die meisten als Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA: 68.277) oder Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA: 32.819).

Der Rückgang an Apotheken bei gleichzeitig steigenden Beschäftigtenzahlen zeigt die Notwendigkeit einer pharmazeutisch anspruchsvollen Kundenberatung und verdeutlicht auch die in der Politik oft unterschätzte Bedeutung der Apotheken im deutschen

Gesundheitswesen. Aktuelle Gesetzgebungsverfahren reagieren auf die gravierenden Marktveränderungen und neuen Wettbewerbsvoraussetzungen der stationären Apotheken in Deutschland. Spätestens die Corona-Pandemie hat Anfang 2020 den Nachholbedarf der Vor-Ort Apotheken in puncto Digitalisierung gezeigt. Mit dem „Vor-Ort Apothekenstärkungsgesetz“ (VOASG) versucht der Gesetzgeber hierauf zu reagieren und beabsichtigt die Wiederherstellung der Preisbindung für rezeptpflichtige Arzneimittel und die Vergütung von neuen pharmazeutischen Dienstleistungen. Hingegen wurden sämtliche neuen gesetzlichen Fragestellungen rund um das vor der Einführung stehende eRezept herausgelöst. Dafür wurde das „Patientendaten-Schutz-Gesetz“ (PDSG) geschaffen, das den Rahmen für digitale Angebote wie das eRezept (Makelverbot etc.) sowie die elektronische Patientenakte schaffen soll.

Die Corona-Pandemie hat seit Anfang des Jahres 2020 das gesellschaftliche Leben bestimmt und hat mit starken und teilweise existenzbedrohenden Einschnitten die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Europa und auch weltweit bestimmt. Viele Wirtschaftszweige sind von der Corona-Krise sehr stark beeinträchtigt. Die Apothekenbranche war von der Corona-Krise weniger betroffen.

## 2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019/20 war geprägt von strategischen Entscheidungen, die die Interessen der stationären Apotheken sichern sollten.

Diese strategische Neuausrichtung folgt der Überzeugung, dass die Bedrohungen für die Vor-Ort-Apotheken in Deutschland nicht im Heimatmarkt begründet sind. Die Bedrohungen der Zukunft liegen außerhalb des angestammten Marktes, im europäischen Versandhandel und Großkonzernen, die sich insbesondere durch die Digitalisierung großen Rückenwind versprechen. Das eRezept wird von vielen Experten als „Game Changer“ bewertet. Aus diesem Grund wurde im Geschäftsjahr

2019/2020 eine Öffnung zu neuen marktführenden Partnern umgesetzt, um die Kräfte im Sinne der stationären Apotheken zu bündeln.

Bereits in Vorjahren wurde mit dem Wort & Bild Verlag ein neuer Partner gewonnen, der neben der hohen Reichweite des Kundenmagazins Apotheken Umschau auch wertvollen „Content“ für unsere Onlinemedien liefert. Ebenso wurde die Partnerschaft mit der NOVENTI Health SE ausgebaut, um den Mitgliedern gemeinsame Angebote rund um das eRezept und digitale Dienstleistungen machen zu können. Im Geschäftsjahr wurde dann weiterhin in einem neuen Geschäftsfeld die AEP GmbH, Alzenau, als neuer Logistikpartner für das P/S-Sortiment aufgenommen.

Die neuen Kooperationen zeigen nach unserer Auffassung, dass die Attraktivität von LINDA im Markt sehr hoch ist. Gleichzeitig beweisen zahlreiche kundenseitige Auszeichnungen, dass die LINDA Apotheken auch beim Endverbraucher sehr gut ankommen. Dazu gehören Qualitätssiegel von Medien wie DIE WELT, Handelsblatt und BILD Anzeigen.

Das abgelaufene Geschäftsjahr, das mit Sicherheit ein Transformationsjahr war, war sowohl von strategischen Neuausrichtungen und der Aufnahme der Zusammenarbeit mit neuen Kooperationspartnern als auch durch die intensive Überprüfung der Beziehungen zu langjährigen Kooperationspartnern geprägt. Die Veränderungen haben aber auch dazu geführt, dass die Anzahl an LINDA Apotheken im abgelaufenen Geschäftsjahr rückläufig war. Weiterhin wurde im Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2020 ein neues Leistungs-Bonifizierungsprogramm für die dem MVDA und der LINDA angeschlossenen Apotheken aufgelegt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 beschäftigte die LINDA AG 44 Mitarbeiter (im Vorjahr 45; ohne Vorstände). Davon waren 23 (im Vorjahr 20) männlich, 21 (im Vorjahr 25) weiblich. Zum Geschäftsjahresende wurden im Personalbereich Strukturanpassungen vorgenommen. Die betroffenen Mitarbeiter werden

im Wesentlichen die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020/2021 verlassen. Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Die LINDA AG selbst war von der Corona-Pandemie sowohl im täglichen Geschäftsbetrieb wie auch in ihrer Geschäftstätigkeit nicht besonders stark betroffen. Nach Auftreten der ersten Corona-Fälle in Deutschland wurde konsequent auf mobiles Arbeiten umgestellt, was aufgrund der technischen Ausstattung unserer Mitarbeiter und der gut ausgebauten IT-Systeme und IT-Landschaft ohne wesentliche Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebes funktioniert hat.

Das Berichtsjahr war für die LINDA AG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 0,2 (im Vorjahr Mio. EUR 0,7) zufriedenstellend. Die im Geschäftsbericht des Vorjahres genannten Eckdaten für die Prognose des Geschäftsjahres 2019/2020 wurden hinsichtlich des Umsatzes verfehlt, da sich hier insbesondere der über der Planung liegende Rückgang der LINDA Apotheken bemerkbar gemacht hat. Der Jahresüberschuss liegt hingegen über dem im Geschäftsbericht des Vorjahres genannten Korridor, was unter anderem sowohl auf Kosteneinsparungen, die zum Teil auch auf die Corona-Pandemie zurückgeführt werden können, als auch auf entgegen der Planung günstigere Entwicklungen in den Projekten und auf höhere Erträge aus den Kooperationen mit Industriepartnern zurückzuführen ist. Dementsprechend liegt auch das Eigenkapital oberhalb der für das Geschäftsjahr 2019/2020 prognostizierten Bandbreite. Der Vorstand beabsichtigt, auch im Berichtsjahr einen Jahresbonus an die LINDA Apotheken auszukehren.

### 3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf Mio. EUR 14,6 (im Vorjahr Mio. EUR 17,0). Die Erträge aus Industriekooperationen sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Deutlich rückläufig waren hingegen die Umsätze aus Dienstleistungen an die LINDA Apotheken sowie die Umsätze aus Geschäftsbesorgungen für Unternehmen des MVDA Verbundes. Weiterhin haben sich die

Umsatzrückvergütungen aus dem neuen Bonifizierungsprogramm mindernd auf die Umsatzerlöse ausgewirkt.

Mit Mio. EUR 5,6 war der Materialaufwand rund Mio. EUR 2,5 niedriger als im Jahr davor. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen mit den im Geschäftsjahr gesunkenen Umsatzerlösen für Dienstleistungen an LINDA Apotheken sowie Warenverkäufen und dem damit in Zusammenhang stehenden geringeren Materialeinsatz.

Mit Mio. EUR 4,9 lagen die Personalaufwendungen um Mio. EUR 0,8 über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den zum Bilanzstichtag gebildeten Rückstellungen für Abfindungen und Freistellungsgehälter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit Mio. EUR 3,8 nach Mio. EUR 3,7 im Vorjahr geringfügig angestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf Mio. EUR 0,6 nach Mio. EUR 1,1 im Vorjahr. Nach Abzug der Steuern belief sich der Jahresüberschuss auf Mio. EUR 0,2 (im Vorjahr Mio. EUR 0,7).

### 4. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war unterjährig jederzeit gegeben. Die Gesellschaft finanzierte ihren Geschäftsbetrieb im Geschäftsjahr 2019/2020 aus der vorhandenen Liquidität und aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über frei verfügbare Bankbestände in Höhe von Mio. EUR 9,2 (im Vorjahr Mio. EUR 9,1). Die eingeschränkten Renditen für kurzfristige Geldanlagen lassen es derzeit nicht zu, bei überschaubarem Risiko und Anlagehorizont nennenswerte Zinserträge zu erwirtschaften. Trotzdem hat der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat weiterhin risikoarme Anlageformen bevorzugt, auch wenn sich die Zahlung von Negativzinsen nicht ganz vermeiden ließ.

## 5. Vermögenslage

Mit Mio. EUR 12,4 ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um rund Mio. EUR 0,7 erhöht. Die Investitionen im Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen immaterielle Vermögensgegenstände.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 65,1 % (im Vorjahr 67,7 %). Auf Beschluss der Hauptversammlung am 22. April 2020 zahlte die LINDA AG eine Dividende in Höhe von Mio. EUR 0,1, was der Vorzugsdividende der ausgegebenen Vorzugsaktien entsprach. Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf Mio. EUR 8,1 und hat sich zum Vorjahr um Mio. EUR 0,2 erhöht. Durch das im Vergleich zu Rückstellungen und Verbindlichkeiten hohe Eigenkapital sowie ein noch nicht ausgenutztes genehmigtes Kapital sieht der Vorstand die Gesellschaft für zukünftige Aufgaben als finanziell gut gerüstet.

Rückstellungen wurden in Höhe von Mio. EUR 3,3 (im Vorjahr Mio. EUR 3,2) gebildet. Größte zurückgestellte Einzelposten sind Aufwendungen für die Jahresbonifizierung an die LINDA Apotheken, die im Dezember 2020 ausgezahlt werden, sowie für Verpflichtungen aus Personalrestrukturierungen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 1,0 sind um Mio. EUR 0,4 erhöht und kurzfristiger Natur. Es gibt keine Haftungsrisiken außerhalb der Bilanz.

### III. CHANCEN-, PROGNOSE- UND RISIKOBERICHT

#### 1. Chancen

Die Einführung des eRezeptes wird die künftigen Marktstrukturen und Gewichte im deutschen Apothekenmarkt deutlich verändern. Die einzelne Apotheke könnte gegenüber den digitalen, prozess- und convenience-optimierten Versandhändlern in Schwierigkeiten

kommen. Vor allem dann, wenn sie die digitalen Bestellprozesse und Reaktionsgeschwindigkeiten nicht schnell und professionell genug in den natürlichen Apothekenalltag integriert. Denn der smartphoneaffine Kunde wird das eRezept digital convenient verarbeiten und weitergeben können. Damit erhöht sich auch die Bedeutung des Botendienstes für die stationären Apotheken. Die LINDA AG ist gemeinsam mit ihren Partnern gut aufgestellt, die Einführung des eRezeptes als eine Innovation auf dem Apothekenmarkt zu nutzen.

Der Vorstand der LINDA AG erwartet, dass künftig von vielen Marktpartnern intensiv um die Gunst des Apothekenkunden geworben wird, da Kundenströme durch Leistungsversprechen oder Aktionen gelenkt werden können. Der Servicewettbewerb wird dabei zunehmen. Die Marke LINDA, mit ihrem hohen Bekanntheitsgrad, wird dabei ein wichtiger Wettbewerbsfaktor sein. Der Vorstand der LINDA AG ist sich sicher, dass die LINDA Apotheken von der Kraft der Marke LINDA profitieren werden. Wie verschiedene Umfragen ergeben haben, steht die Marke LINDA für Vertrauen und Kompetenz in der Apotheke.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen auf dem Apothekenmarkt muss es für LINDA das Ziel sein, mit den LINDA Apotheken weitestgehend eine flächendeckende Präsenz in ganz Deutschland zu erreichen. Nur dann ist es wirtschaftlich sinnvoll, überregionale Werbung zu betreiben und Leistungsversprechen abzugeben, die nur in den stationären LINDA Apotheken zu finden sein werden. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand der LINDA AG im Schulterchluss mit dem Aufsichtsrat und dem MVDA e.V. für einen Neuanfang mit der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG entschieden. Nicht nur, weil vom langjährigen Partner als Marktführer im deutschen Pharmagroßhandel eine hohe „Vertriebspower“ zum Ausbau der LINDA Apotheken „offline“ (in der Fläche) erwartet wird, sondern auch, weil PHOENIX nunmehr auch „online“ (digital) mit unseren wichtigsten strategischen Partnern wie NOVENTI Health SE, der „Initiative Pro Apotheke

vor Ort“ (ProAvO) und dem Wort & Bild Verlag zusammenarbeitet. Im Fokus dieser Allianz steht der Aufbau einer digitalen Plattform für alle stationären Apotheken in Deutschland. Eine Anbindung der LINDA Apotheken ist für die Partner der LINDA und für die LINDA Apotheken selbst von hoher strategischer Bedeutung und ist somit auch wesentlich für die Entwicklung der LINDA AG. Die Zusammenarbeit mit PHOENIX wird mit Beginn des Kalenderjahres 2021 wieder verstärkt. Im Zuge der Intensivierung der Zusammenarbeit mit diesen Partnern wird die Kooperation mit dem Pharmagroßhändler AEP GmbH beendet.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die durch die Marktdynamik notwendig gewordene Strategieveränderung ab 2021 wieder zu Mitgliederzuwächsen führen kann.

## 2. Risiken

Die Gesellschaft unterliegt in ihrem Kerngeschäft sowohl gesamtwirtschaftlichen Risiken als auch den besonderen Branchenrisiken im Gesundheitsmarkt. Dieser Markt unterliegt in weiten Teilen der Regulierung durch den Gesetzgeber. Für den zukünftigen Erfolg der LINDA AG ist es wichtig, Trends frühzeitig zu erkennen und kundengerecht zu reagieren. Das bewährte System der Zusammenarbeit mit erfahrenen Apothekerinnen und Apothekern gewährleistet, dass das auch zukünftig erfolgreich gelingen wird.

Die LINDA AG verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, mit dem zuverlässig und effektiv die Risiken, die sich auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken können, identifiziert und überwacht werden können. Die regelmäßig erstellten Risikoberichte enthalten u. a. Risikoübersichten aus den Bereichen Personalmanagement, Industrie- und Key Account, Marketing und Kommunikation und kaufmännische Verwaltung. Die Risiken wurden dabei nach Eintrittswahrscheinlichkeit sowie möglicher Schadenshöhe geclustert. Daraus abgeleitet erfolgte eine Bewertung aller identifizierten Risiken in drei Risikostufen (geringes – mittleres – hohes Risiko). Die durchgeführten Risikoaudits stellten

die Auseinandersetzung mit den Risiken sicher. Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden ergriffen.

Nachfolgend werden Risiken mit der Risikostufe „hoch“ erläutert:

Änderungen in der Gesetzgebung können das Geschäftsmodell der LINDA AG nachhaltig positiv, aber auch negativ, beeinflussen, was dann unmittelbar Auswirkung auf Umsatz, Jahresergebnis und Eigenkapital der Gesellschaft haben kann.

Das eRezept wird zum „Game Changer“ des deutschen Apothekenmarktes. Zugrunde liegt das „Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung (GSAV)“. Es ist am 16. August 2019 in Kraft getreten. Bis zum 30. Juni 2020 sollten die technischen Festlegungen getroffen werden, die für die Übermittlung des elektronischen Rezepts im Gesundheitswesen verwendet werden. Dies ist bislang nicht erfolgt. Daher ist noch nicht absehbar, wann hier Klarheit vorliegen wird. Folglich ist eine fokussierte Vorbereitung auf die hochrelevante Systemveränderung nur eingeschränkt möglich. Das eRezept birgt hohe Risiken insbesondere für kleine stationäre Apotheken. Der Versandhandel ist durch die digitale Verordnung nur noch einen Klick vom deutschen Apothekenmarkt entfernt. Im Bereich der stationären Apotheken werden sich starke und innovative Apotheken durchsetzen. Entsprechend bedeutsam ist für die Wettbewerbsfähigkeit der LINDA Apotheken die erfolgreiche Realisierung der geplanten Maßnahme zur Neuausrichtung der Geschäftsstrategie. Die Entwicklungen können sich auf den Bestand der Apotheken in Deutschland und somit auch auf den Bestand der LINDA Apotheken auswirken.

Ein weiteres Risiko ist der Eintritt des international erfolgreichen Plattformanbieters Amazon in den deutschen Markt. Dies könnte beispielsweise durch den Kauf/Zukauf eines Großhändlers bzw. einer marktführenden Versandapotheke erfolgen und damit die größte Bedrohung für das Geschäftsfeld darstellen. Entsprechend bedeutsam ist für die Wettbewerbs-

fähigkeit der LINDA Apotheken das Digitalangebot des Click & Collect Modells.

Wesentliche Verträge mit kooperierenden Apotheken oder Partnern aus Handel und Industrie haben eine kurze Laufzeit und müssen regelmäßig verlängert oder neu verhandelt werden. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Verträge auch weiterhin geschlossen bzw. verlängert werden. Verträge mit einem wesentlichen Handelspartner sind ausgelaufen. Verhandlungen über eine Vertragsverlängerung und die Ausgestaltung der Kooperation mit dem Handelspartner im Hinblick auf das neue Geschäftsmodell werden derzeit geführt. In der Finanz- und Erfolgsplanung für das Geschäftsjahr 2020/2021 hat der Vorstand die finanziellen Beiträge aus allen zur Verlängerung anstehenden Vertragsverhältnissen nur in konservativer Höhe berücksichtigt. Für den Fall, dass Verträge mit kooperierenden Apotheken oder Partnern aus Handel und Industrie im wesentlichen Umfang wegfallen würden und diese nicht durch neue Verträge kompensiert werden könnten, hätte dies unter Umständen deutliche Auswirkungen auf den Umsatz, das Jahresergebnis sowie auf das Eigenkapital der Gesellschaft.

Mit der Neuausrichtung des Geschäftsmodells ist das Risiko der Marktakzeptanz verbunden. Dies gilt sowohl für die Apotheken, die sich bisher unter der Dachmarke LINDA zusammengeschlossen haben, als auch für Apotheken, die sich einer Apothekenkooperation anschließen würden, sowie für Industriepartner und andere potenzielle Kooperationspartner. Mit dem neuen Geschäftsmodell kommen auf die LINDA AG auch neue Herausforderungen zu, die es zu bewältigen gilt.

Eine wesentliche Reduzierung der Erlöse aus Industriekooperationen würde sich unmittelbar auf den Umsatz, das Jahresergebnis und auf die Finanzlage der Gesellschaft auswirken. Die Gesellschaft verfügt zum Geschäftsjahresende 2019/2020 über ein ausreichend hohes Eigenkapital und über einen ausreichend hohen Finanzmittelbestand, so dass auch eine wesentliche

Reduzierung nicht unmittelbar zu einer Entwicklungsbeeinträchtigung führen würde.

Ein außerordentlicher weiterer Verlust von LINDA Apotheken mit der Folge geringerer Dienstleistungsentgelte würde nur in Teilen durch den Wegfall von Warenlieferungen, die üblicherweise mit den Entgelten abgegolten sind, kompensiert. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der Gesellschaft auch von der wirtschaftlichen Situation der LINDA Apotheken beeinflusst wird. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der LINDA Apotheken könnte sich dann auch auf die LINDA AG auswirken. Im Geschäftsjahr 2019/2020 ist der Bestand der LINDA Apotheken deutlicher zurückgegangen, als dies in den Vorjahren der Fall war. Dieser verstärkte Rückgang wird auch durch die strategische Neuausrichtung verursacht worden sein. Der Vorstand geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2020/2021 wieder mit einem Anstieg der LINDA Apotheken gerechnet werden kann. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, könnte hieraus eine Entwicklungsbeeinträchtigung für die Gesellschaft entstehen. Der im Geschäftsjahr 2019/2020 eingetretene Rückgang der LINDA Apotheken wird sich ertragsmäßig erst im Geschäftsjahr 2020/2021 deutlich auswirken. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird auch ein deutlicher Jahresfehlbetrag prognostiziert.

Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass Preisänderungsrisiken bei den Bezügen von Waren und Dienstleistungen als auch bei den Personalbezügen nach Einschätzung des Vorstands im normalen Umfang bestehen. Risikobehaftete Geschäfte wie z. B. Fremdwährungsgeschäfte oder spekulative Warengeschäfte sowie im Personalbereich Zusagen für Altersversorgung fehlen gänzlich und sind auch für die Zukunft nicht geplant. Sofern notwendig oder möglich hat die Gesellschaft Risiken versichert. Die Risiken aus Produkthaftung werden bei den Eigenmarken auf die Hersteller übertragen.

Nicht zuletzt besteht ein Risiko aus der andauernden Corona-Krise. Auch wenn mittlerweile Impfstoffe

verfügbar sind, werden sich die Auswirkungen der Corona-Krise noch weit in das Geschäftsjahr 2020/2021 erstrecken. Aufgrund der Tatsache, dass die Corona-Krise sich bisher nicht tiefgreifend auf die Geschäftstätigkeit der LINDA AG wie auch auf die Apothekenbranche ausgewirkt hat, geht der Vorstand davon aus, dass auch im Geschäftsjahr 2020/2021 keine wesentlichen Auswirkungen für die LINDA AG eintreten werden. Weiterhin geht der Vorstand davon aus, dass, nachdem eine überwiegende Anzahl der Bevölkerung gegen das Corona-Virus geimpft worden ist, wieder eine Normalisierung des gesellschaftlichen Lebens und der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland eintreten wird.

### 3. Prognose

Für die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, Jahresergebnis vor Steuern und Eigenkapital sind folgende Eckdaten für das Geschäftsjahr 2020/2021 geplant:

	(in Mio. EUR)
Umsatzerlöse	13,8 bis 14,2
Jahresergebnis vor Steuern	-1,3 bis -1,6
Eigenkapital	6,8 bis 7,1

Das geplante negative Ergebnis ist auf rückläufige Umsätze im Bereich der Dienstleistungsentgelte sowie rückläufige Erträge aus Industriekooperationen zurückzuführen, die durch für das Geschäftsjahr 2020/2021 vorgesehene Kosteneinsparungen nicht vollständig kompensiert werden können. Auch aufgrund der im Geschäftsjahr 2020/2021 noch andauernden Corona-Krise ist die Prognose für das Geschäftsjahr eher konservativ vorsichtig ausgerichtet.

Der frei verfügbare Finanzmittelbestand wird sich im Geschäftsjahr 2020/2021 leicht rückläufig entwickeln, aber immer auf einem für die Finanzierung der Gesellschaft ausreichenden Niveau verbleiben.

Es wird erwartet, dass sich der Bestand der LINDA Apotheken im Geschäftsjahr 2020/2021 leicht positiv entwickelt und erst in den Folgejahren wieder ein stärkeres Mitgliederwachstum zu verzeichnen sein wird.

## IV. BERICHT DES VORSTANDES ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand der LINDA AG hat einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und am Ende des Berichtes folgende Erklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt der vorgenommenen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen benachteiligt wurde.“

Köln, den 23. Dezember 2020



Dr. Christian Beyer  
Vorstand



Volker Karg  
Vorstandssprecher



# LINDA AG GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020

	2019/2020 EUR	2018/2019 EUR
1. Umsatzerlöse	14.576.201,02	16.997.939,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	597.315,98	288.798,43
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	3.846.874,07	5.815.322,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.775.087,03	2.327.724,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.364.727,95	3.555.641,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung EUR 37.444,04 (i. Vj. EUR 36.796,08) –	570.925,79	544.567,23
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	238.430,06	226.759,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.795.906,33	3.655.244,30
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.351,02	13.495,88
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	318.764,26	400.293,96
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>233.450,49</b>	<b>747.690,33</b>
10. Sonstige Steuern	18,00	476,27
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>233.432,49</b>	<b>747.214,06</b>
12. Gewinnvortrag	4.075.330,42	3.423.576,36
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>4.308.762,91</b>	<b>4.170.790,42</b>

# LINDA AG BILANZ

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020

AKTIVA	30.09.2020 EUR	30.09.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	260.078,00	234.739,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	310.952,00	331.145,00
	<b>571.030,00</b>	<b>565.884,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Waren	492.719,65	527.700,62
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	299,00
	<b>492.719,65</b>	<b>527.999,62</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.866.721,87	1.243.581,01
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.023,66	4.410,96
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	4.989,62	50.084,50
4. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 18.786,63 (i. Vj. EUR 18.786,63) –	105.066,20	110.512,95
	<b>1.977.801,35</b>	<b>1.408.589,42</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.228.770,86	9.081.616,86
	<b>11.699.291,86</b>	<b>11.018.205,90</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>109.924,00</b>	<b>125.540,56</b>
	<b>12.380.245,86</b>	<b>11.709.630,46</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2020 EUR</b>	<b>30.09.2019 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	273.865,00	273.865,00
II. Kapitalrücklage	1.885.335,00	1.885.335,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	25.000,00	25.000,00
2. Andere Gewinnrücklage	1.572.387,00	1.572.387,00
IV. Bilanzgewinn	4.308.762,91	4.170.790,42
	<b>8.065.349,91</b>	<b>7.927.377,42</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	206.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.302.520,00	3.018.840,00
	<b>3.302.520,00</b>	<b>3.224.840,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 398.894,30 (i. Vj. EUR 466.800,11) –	398.894,30	466.800,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.132,49 (i. Vj. EUR 34.024,96) –	5.132,49	34.024,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 27.407,14 (i. Vj. EUR 0,00) –	27.407,14	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 580.942,02 (i. Vj. EUR 56.587,97) – davon aus Steuern EUR 580.161,98 (i. Vj. EUR 56.469,37) –	580.942,02	56.587,97
	<b>1.012.375,95</b>	<b>557.413,04</b>
	<b>12.380.245,86</b>	<b>11.709.630,46</b>



# LINDA AG ANHANG

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die LINDA AG hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister B beim Amtsgericht Köln unter der Nr. 68157 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Größenabhängige Erleichterungen werden grundsätzlich in Anspruch genommen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Bilanzgliederung wurde nach § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB um die Posten „Forderungen gegen nahestehende Unternehmen“ bzw. „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen“ ergänzt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen

werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern berechnet. Immaterielle Vermögensgegenstände werden über Abschreibungszeiträume zwischen drei und zehn Jahren abgeschrieben; bei Sachanlagen finden Abschreibungszeiträume zwischen drei und 15 Jahren Anwendung. Im Jahr des Zugangs wird die Abschreibung zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis jeweils EUR 800,00 werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Waren erfolgte zu Anschaffungskosten. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden, soweit dies nach kaufmännischem Ermessen notwendig ist, vorgenommen. Abwertungen werden im Pauschalverfahren für verminderte Verwertbarkeit oder wegen geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Falls notwendig, wurden bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Die Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Auf eine Abzinsung der Rückstellungen wurde wegen der Kurzfristigkeit verzichtet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden könnten steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt werden, über die die Gesellschaft zum Bilanzstichtag jedoch nicht verfügt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Fall einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Zum Abschlussstichtag besteht ein Aktivüberhang, der nicht bilanziert wird.

### 3. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem folgenden Anlagengitter zu entnehmen:

#### ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungskosten			30.09.2020
	Vortrag	Zugang	Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	965.469,16	175.571,90	0,00	1.141.041,06
<b>II. Sachanlagen</b> Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.063.177,86	68.004,16	4.296,62	1.126.885,40
	2.028.647,02	243.576,06	4.296,62	2.267.926,46

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Vortrag	Zugang	Abgang	30.09.2020	30.09.2020	30.09.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	730.730,16	150.232,90	0,00	880.963,06	260.078,00	234.739,00
	732.032,86	88.197,16	4.296,62	815.933,40	310.952,00	331.145,00
	1.462.763,02	238.430,06	4.296,62	1.696.896,46	571.030,00	565.884,00

## Vorräte

Unter den Vorräten werden im Wesentlichen Bestände an Handelswaren ausgewiesen.

## Forderungen/Verbindlichkeiten gegen(über) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Hier werden Forderungen/Verbindlichkeiten gegen(über) dem MVDA Marketing Verein Deutscher Apotheker e. V., Köln, ausgewiesen. Diese betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Forderungen/Verbindlichkeiten gegen(über) nahestehenden Unternehmen

Der Ausweis betrifft Forderungen/Verbindlichkeiten gegen(über) der MVDA Service GmbH, Köln. Diese betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf EUR 273.865,00. Es ist eingeteilt in 273.865 Stückaktien, hiervon 250.000 Stammaktien und 23.865 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 22. April 2025 einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 12.500,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden.

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 1.885.335,00.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem

Vorjahr in Höhe von TEUR 4.075 (i. Vj. TEUR 3.424) enthalten.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Bonifizierungsprogramme (TEUR 1.745), für Personalkosten (TEUR 1.234), für ausstehende Rechnungen (TEUR 70) sowie für übrige Verpflichtungen (TEUR 254).

## 4. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 1.911 (i. Vj. TEUR 1.594). Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverpflichtungen mit Laufzeiten zwischen ein bis drei Jahren in Höhe von TEUR 739 (i. Vj. TEUR 161) sowie aus Mietverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.172 (i. Vj. TEUR 1.433), die eine Laufzeit bis 2025 haben.

## 5. AUFWENDUNGEN NACH § 285 NR. 31 HGB

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB in Höhe von TEUR 925 angefallen. TEUR 655 betreffen Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Freisetzung von Mitarbeitern sowie einer Aufhebungsvereinbarung mit einem Vorstandsmitglied, das zum Geschäftsjahresende ausgeschieden ist. TEUR 270 betreffen Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Posten „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen werden.

## 6. MITARBEITER

Im Jahresdurchschnitt wurden 46 (i. Vj. 44) Mitarbeiter beschäftigt (ohne Vorstand), davon 40 (i. Vj. 39)

Mitarbeiter in Vollzeit und 6 (i. Vj. 5) Mitarbeiter in Teilzeit. Von den im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeitern sind 22 (i. Vj. 24) weiblich und 24 (i. Vj. 20) männlich.

## 7. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand der LINDA AG:

**Herr Volker Karg**, Kriftel

(Vorstand Marketing und Vertrieb)

**Herr Georg Rommerskirchen**, Kerpen

(Vorstand Key Account und Mitglieder-  
management, bis 30. September 2020)

**Herr Dr. Christian Beyer**, Potsdam

(Vorstand Finanzen und IT)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat der LINDA AG:

**Herr Rainer Kassubek**, Apotheker, Köln

(Vorsitzender)

**Herr Klaus Körber**, Berater (im Ruhestand),

Hannover (stellvertretender Vorsitzender)

**Herr Prof. Dr. Jan Roth**, Rechtsanwalt, Frankfurt/

Main

**Herr Carsten Stubbe**, Apotheker, Görlitz

**Frau Gabriela Hame-Fischer**, Apothekerin,

München, Präsidentin des MVDA e. V.

**Herr Dr. Holger Wicht**, Apotheker, Meiningen,

Vize-Präsident des MVDA e. V.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 159.

## 8. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

## 9. ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019/2020 vorschlagen, an die Vorzugsaktionäre eine Dividende in Höhe von EUR 4,00 je Aktie auszuschütten. Insgesamt beläuft sich die dann auszuschüttende Dividende auf EUR 95.460,00. Der dann verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.213.302,91 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Köln, den 23. Dezember 2020



**Dr. Christian Beyer**  
Vorstand



**Volker Karg**  
Vorstandssprecher

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LINDA AG, Köln

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der LINDA AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LINDA AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 geprüft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung

eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSS-PRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von

wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten,

irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und

Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 23. Dezember 2020

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nyssen  
Wirtschaftsprüfer

gez. Bitz  
Wirtschaftsprüfer

# IMPRESSUM UND KONTAKT

## HERAUSGEBER

LINDA AG  
Emil-Hoffmann-Straße 1a  
50996 Köln

## MARKETING & KOMMUNIKATION

Vanessa Tscholl (Leitung)	René Baron (PR Manager)
<b>t</b> 022 36 . 8 48 78 - 74	<b>t</b> 022 36 . 8 48 78 - 53
<b>f</b> 022 36 . 8 48 78 - 40	<b>f</b> 022 36 . 8 48 78 - 953
tscholl@linda-ag.de	baron@linda-ag.de

## GESTALTUNG

MARKENRITTER GmbH  
Ländchenweg 3  
65191 Wiesbaden  
**t** 06 11 . 71 02 35 - 0  
info@markenritter.de

## BILDNACHWEIS

S. 10 no\_limit\_pictures via iStock/Getty Images Plus; S. 12 ipopba via iStock/Getty Images Plus; S. 14 Christian Horz via iStock/Getty Images Plus; S. 16 LINDA AG

## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „Prognose“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen, die großteils außerhalb des Einflussbereichs der LINDA AG liegen, aber deren Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse beeinflussen. Sollte ein Unsicherheitsfaktor oder ein Risiko eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Die LINDA AG hat weder die Absicht, noch übernimmt sie die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend oder zu einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen ausgehen, die am Tag ihrer Veröffentlichung vorliegen.

---

**LINDA AG**

Emil-Hoffmann-Straße 1a | 50996 Köln

---